

## Fachcurriculum Deutsch

### Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann:

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- die Phasen des Schreibprozesses reflektieren
- Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden
- literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifität analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
- wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden

1. und 2. Klasse

**Hören und Sprechen** (mit Unterstützung des Bestandes und der Angebote der Mediothek)

	Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Inhalte und methodisch-didaktische Hinweise
Hören und Sprechen	monologische und dialogische Hörtexte verstehen	Merkmale von Hörtexten	Einsatz von Hörbüchern, Liedern, Vorlesetexten
	in unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und angemessen reagieren  Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen	Gesprächsregeln  Faktoren der Kommunikation	Texte zu unterschiedlichen Sprechsituationen Rollenspiele Sprachvarietäten kennenlernen Verbale und nichtverbale Gesprächsstrategien einüben Diskussion und Debatte
	einfache Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden	Redestrategien	mündliches Argumentieren Diskussion und Debatte Medienerziehung (manipulative Sprache)

	Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen	gestaltendes Sprechen	Verschiedene Lesetexte Rollenspiele Dramatische Texte
	unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	einfache Präsentationstechniken	Referieren (Arbeitsschritte kennenlernen und einüben) Körperhaltung (Mimik und Gestik), artikuliertes Sprechen usw.

**Schreiben** (mit Unterstützung des Bestandes und der Angebote der Mediothek)

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Mögliche Inhalte und methodisch-didaktische Hinweise</b>
<b>Schreiben</b>	Fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	Von Erlebnissen und Erfahrungen erzählen (z.B. Erlebnis- und Phantasieerzählung, Fortsetzungsgeschichte, freies Erzählen nach Vorgaben, innerer Monolog); Merkmale verschiedener Textgattungen kennenlernen und kreatives Schreiben
	in Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	argumentative Textsorten	Lineare und dialektische Erörterung und evtl. Leserbrief, evtl. Kommentar und Stellungnahme
	Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten	z.B. Definition, Protokoll, Lebenslauf, E-Mail, Bewerbungsschreiben
	Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben	Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe  Merkmale einer Vorgangsbeschreibung	z.B. Nacherzählung, Exzerpt, Inhaltsangabe, Mind Map
	einen gegliederten und detaillierten Bericht schreiben	Merkmale des Berichts	Zeitungsbericht (Unterschiede sachlicher Bericht – Sensationsbericht)
	einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten	Ist nach der letzten Maturareform obsolet
	sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen	Merkmale einer Mitschrift	z.B. Mitschriften bei Vorträgen, Filmen, Protokollnotizen

	Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	Strategien der Textüberarbeitung	z.B. eigene und fremde Texte mit Hilfe einer Kriterienliste redigieren
	Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten	Phasen des Schreibprozesses	z.B. Mindmap, Cluster, Gliederung

**Umgang mit Texten** (mit Unterstützung des Bestandes und der Angebote der Mediothek)

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Mögliche Inhalte und methodisch-didaktische Hinweise</b>
<b>Umgang mit Texten</b>	literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen	Lesetechniken	<p>Lesetechniken: überfliegendes , informierendes, verstehend verarbeitendes, nachprüfendes Lesen das Exzerpt</p> <p>Techniken der Informationsentnahme (Markierung, Randnotizen, Zusammenfassung, graphische Veranschaulichung)</p> <p>Freude und Interesse am Lesen ausbauen</p> <p>Lesen fördern, z.B. durch Leseförderungs-Aktionen der Mediothek (Lesewettbewerb, Vorlesewettbewerb, Buchausstellungen, ...)</p> <p>Benutzer/innen-Fertigkeiten festigen: Recherche-, Medien- und Informationskompetenz (z.B. Mediotheks-Führerschein)</p> <p>Teilnahme an Autoren/innen-Lesungen, Buchvorstellungen, Vorträgen, ...</p> <p>Theateraufführungen und Filmvorführungen</p>
	sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrung reflektieren	Techniken der Lesereflexion	<p>Lesebiographie, Lesetagebuch, Nacherzählung, Inhaltsangabe</p> <p>Lesehaltungen: Suche nach Information, nach Unterhaltung, nach Identifikation; Auseinandersetzung mit inhaltlichen Aspekten und Problemfeldern, Textanalyse</p>

	Literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen	Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen	Fragengeleitete Untersuchung von Texten sprachliche und inhaltliche Analyse kreativer Umgang mit Texten die Begriffe Epik, Lyrik, Dramatik und deren Hauptkennzeichen Merkmale einzelner Textsorten: Kleinepik und Großepik (z.B. Erzählung, Fabel, Ballade, Kurzgeschichte, Novelle, Roman) lyrische Texte dramatische Texte bzw. Auszüge, Audio- und Videomedien
	Medien- und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen	Medienanalyse	Auseinandersetzung mit der kommunikativen Funktion einzelner Texte (informierend, argumentierend, appellierend) und Textwirkung (etwa unterhaltend, informierend, wertend bis manipulativ) Medientexte in Zeitungen und Zeitschriften (etwa Nachricht und Bericht), Audio- und Videomedien
	sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen	Ausdrucksformen	kreativer Umgang mit Texten: Erzählkerne ausgestalten, Texte in eine andere Textsorte umschreiben, Perspektivenwechsel, Innerer Monolog, Schluss umschreiben, Fortsetzungsgeschichten

**Einsicht in Sprache** (mit Unterstützung des Bestandes und der Angebote der Mediothek)

	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Mögliche Inhalte und methodisch-didaktische Hinweise</b>
Einsicht in Sprache	Sprache als Kommunikationsmedium begreifen	Einfache Kommunikationsmodelle	Grundgesetze der Kommunikation; Sender – Nachricht – Empfänger; Kommunikationsebenen, Kommunikationsstörungen; einfache Präsentationstechniken
	Non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen	Non- und paraverbale Signale	Körpersprache, einfache Präsentationstechniken

	<p>Sprachvarietäten und Sprachenvielfalt wahrnehmen und benennen  Sprachebenen unterscheiden  Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen</p>	<p>Dialekte und Sprachenvielfalt in Südtirol  Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen  Merkmale der Mündlichkeit und Schriftlichkeit</p>	<p>Unterschied zwischen Sprache als System und Sprechen als Handlung  Sprachenvielfalt in Südtirol  Standardsprache - Umgangssprache – Mundart - Soziolekt  Situationsangemessene Kommunikation</p>
	<p>Sprache als System von Regeln begreifen</p>	<p>Regeln der Wort-, Text- und Satzgrammatik  Regeln der Orthografie</p>	<p>Wort- und Satzgrammatik  - die Wortarten  - die Wortbildung  - die Satzglieder  - die Satzarten</p> <p>Textgrammatik  - die Textkohärenz (in Zusammenhang mit Textsorten/Aufsatzlehre)</p> <p>Rechtschreibung (auch situativ)  Vertiefung und Sicherung der Vorkenntnisse  Nachschlagetechnik (Wörterbucharbeit)</p>
	<p>Die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen</p>	<p>Wesentliche Bedeutungen von Wörtern und Wendungen erkennen</p>	<p>- Denotation und Konnotation  - Wortschatzvariation, Arbeit mit Synonymen  - Nachschlagetechnik (Wörterbucharbeit)  - Unterschiedliche Wortbedeutungen und Redewendungen in Texten erkennen und korrekt einsetzen können</p>
	<p>Den eigenen Sprachlernprozess reflektieren</p>	<p>Sprachbiographie</p>	<p>- Überarbeitung der eigenen Textproduktion  - Fehlerkartei anlegen</p>

### 1. Biennium Bruneck

Auswahl der im Schuljahr 2014/15 geplanten, umgesetzten/nach umzusetzenden besonderen Maßnahmen zur Entwicklung der Sprachkompetenz ( einige Beiträge des Faches Deutsch zum Sprachenkonzept der Schule):

- Autorenlesungen in Zusammenarbeit mit der Mediothek (siehe Tätigkeitsprogramm der Mediothek)
- Theaterbesuche
- Mediotheksführerschein Modul 1 und Modul 2: Einführung in die Nutzung der Mediothek, Einführung in die Stadtbibliothek LibriKa.
- Wettbewerb Konkrete Poesie für 2. Klassen
- Möglichkeit zur Mitarbeit an den „Hausnachrichten“, der Schulzeitung der WFO
- Schreibwerkstatt für Ladinern, Kursleiter: Pablo Palfrader

Für das Schuljahr 2015/16 bereits vorgesehene Maßnahmen:

- Maßnahmen des Schuljahres 2015/16, falls Interesse besteht und finanzierbar

Fachgruppe Deutsch, letzte Aktualisierung am 28.09.2022